

# MARTINUSBRIEF

Juni - August 2024

Evangelisch-lutherische Martinuskirche  
Deutsch Evern



UNSER THEMA:

**Wofür lohnt es sich „auf die Straße zu gehen“?**



# Inhalt

## 3 EDITORIAL

### 4-8 GEISTLICHES WORT / UNSER THEMA

Wofür lohnt es sich „auf die Straße zu gehen“?

### BERICHTE

- 9 Förderverein Martinus
- 10 Zukunftsgemeinschaft 2035
- 11 Bericht Kirchenvorstand
- 12 Kirchenvorstandswahl
- 13 Offene Kirche
- 14 Martinus-Stiftung
- 15 Martins Mantel

### EINLADUNGEN

- 16 Plattdeutscher Gottesdienst am 16.06.24 und Frauengottesdienst am 04.08.24
- 17 Sommer-Gottesdienst-Themenreihe
- 18 Schulanfangsgottesdienst am 09.08.24 und Stiftungsgottesdienst am 25.08.24
- 19 Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
- 20 Gospel-Workshop 20. - 21.09.24

### KINDER

- 21 Kinderseite

## RÜCKBLICKE

- 22 Geistliche Übungen in der Passionszeit
  - 23 Mittendrin-Gottesdienst am 24.03.24
  - 24 Ostern für Klein und Groß am 01.04.24
  - 25 Konfirmation
- ### RUBRIKEN
- 26 Mein liebstes Bibelwort
  - 27 Kurz notiert
  - 28 Freud und Leid
  - 29 Gruppen und Kreise
  - 30 Service
  - 32 Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

## Impressum

### HERAUSGEBERIN:

Ev. -lutherische Martinuskirchengemeinde  
Deutsch Evern,  
Am Hengstberg 9, 21407 Deutsch Evern  
Tel. 0 41 31 - 79 66 6

### REDAKTION:

(ViSdP) Dr. J. Kreuch, A. Moorstein,  
H. Müller, H. Fehrentz  
Tel. 0 41 31 - 79 66 6  
Mail: info@martinuskirche.de

### KORREKTUR:

Helga Fehrentz

### GRAFIK / PRODUKTION:

Anke Sterly

### ERSCHEINUNGSWEISE:

4 Ausgaben / Jahr

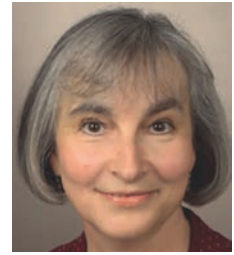
### AUFLAGE: 2000

## „Auch in Deutsch Evern sagt man „Tschüß“

Liebe Leserinnen und Leser!

Es dauert nicht mehr lange und wir können die Sommersonnenwende feiern. Am 20. Juni dürfen wir den längsten Tag des Jahres begrüßen. Danach ändert sich die Richtung – aber zum Glück nur ganz langsam. In der Martinuskirchengemeinde beginnt die neue Zeitrechnung bereits am 2. Juni. Denn an dem Sonntag werden die ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstandes von ihren Aufgaben entpflichtet und der neugewählte Kirchenvorstand wird in sein Amt eingeführt.

Unser Thema könnte nicht aktueller sein:



Anke Moorstein

Erfahren Sie von drei Gemeindegliedern und Pastor Jan Kreuch wofür es sich für sie lohnt „auf die Straße zu gehen“.

Zweieinhalb Jahre lang hat es mir große Freude bereitet, Sie auf dieser Seite zum Lesen des Martinusbriefes einzuladen. In dieser Ausgabe grüße ich Sie zum letzten Mal von dieser Stelle.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, einen entspannten Sommer sowie viel Freude beim Lesen des Martinusbriefes und sage „Tschüß“.

Anke Moorstein



## Geistliches Wort zum THEMA: Wofür lohnt es sich „auf die Straße“ VON JAN KREUCH

Von so etwas wie „Demonstrationen“ im modernen Sinn wird in der Bibel nicht berichtet. Aber auch damals schon gab es immer wieder Menschen, die für ihre Überzeugungen in der Öffentlichkeit eingetreten sind. Von den Propheten des Alten Testaments z.B. wird oft erzählt, dass sie politische Symbolhandlungen vollzogen haben. So u.a. der Prophet Jeremia, der einmal vor den führenden Politikern und Priestern einen Tonkrug zerbrochen hat, um die Zerstörung Jerusalems anzukündigen (Jer 19). Auch Jesus hat sich auf so provokante Weise in der Öffentlichkeit gezeigt. Am Gründonnerstag kurz vor seiner Verhaftung war er im Tempel in Jerusalem und sah dort die Geldwechsler und Händler, die Opfertiere verkauften – und das im Tempelbereich! Das machte ihn wütend, weil der Tempel für ihn zum Beten und nicht zum Geldverdienen da war. Kurzerhand bastelt er sich eine Peitsche, stößt die Tische der

Händler um und vertreibt alle aus dem Tempel. U.a. diese aufrührerische Handlung führt dann am Abend des gleichen Tages zu seiner Verhaftung und Verurteilung.

Dass Jesus hier so „ausgerastet“ ist, lag daran, dass es ihm immer wieder darum gegangen ist, den Menschen Gott nahezubringen, ohne dass etwas Trennendes zwischen Mensch und Gott treten konnte. So hat er den Menschen z.B. ihre Sünden vergeben, ohne dass sie vorher Gott ein Opfer bringen mussten. Deswegen machte es ihn so rasend zu sehen, wie im Jerusalemer Tempel wirtschaftliche Interessen der Händler und rituelle Forderungen der Priester zwischen Gott und Mensch traten. Sie blockierten für Jesus eine wirkliche Gottesbegegnung. Daher seine Wut.

Jesus ist für mich auch in dieser Hinsicht ein Vorbild. Wir haben zwar heute keinen Opferkult mehr, den es zu kritisieren gälte. Aber auch heute richten wir immer wieder Grenzen zwischen Gott und

## Straße zu gehen“?

Menschen auf, erklären wir einige Menschen für zu uns gehörig und andere drängen wir ins Abseits.

Konkret merke ich das immer wieder, wenn ich Taufgespräche führe. Da kommt natürlich irgendwann die Frage nach den Paten auf und oft erlebe ich es, dass Eltern Patentanten oder -onkel vorschlagen, die nicht in der Kirche sind. Kirchenrechtlich dürfen diese Menschen keine Paten werden, obwohl es ja sachlich keinen Grund dafür gibt. Denn ob jemand in der Kirche ist oder nicht, hat nicht zwangsläufig Auswirkungen darauf, ob er oder sie ein guter Pate / eine gute Patin wäre. Umgekehrt gilt: Nur weil jemand in der Kirche ist, ist er oder sie nicht automatisch ein guter Pate / eine gute Patin.

Hier zieht die Kirche eine willkürliche Grenze, stößt Menschen ins Abseits, die sich gerne engagieren wollen, ohne dass es theologische Gründe dafür gäbe. Das macht mich immer wieder traurig und ich trete dafür ein, dass diese Regelung



aufgegeben wird. (Schon aus pragmatischen Gründen: Je weniger Menschen in der Kirche sind, desto schwieriger wird es werden, überhaupt noch welche zu finden...)

Dieses Beispiel zeigt mir: Auch wenn wir Gott heute keine Tiere mehr opfern, sind wir immer in der Gefahr, Grenzen zwischen Menschen zu ziehen, obwohl Jesus uns dazu ruft, für alle Menschen da zu sein. Da haben wir als Kirche und auch als einzelne Christinnen und Christen noch einiges von ihm zu lernen und allen Grund, dafür „auf die Straße zu gehen“!

Pastor Jan Kreuch

## Wofür lohnt es sich „auf die Straße zu gehen“?

VON NILS PETERSEN

Ich finde, wenn man für etwas auf die Straße geht, sollte man gut über das Thema informiert sein und sich eine eigene Meinung gebildet haben. Zurzeit gibt es ja in ganz Deutschland viele Demonstrationen gegen den Rechtsextremismus, den Faschismus und für die Demokratie.

Meiner Meinung nach sind das sehr gute Gründe um auf die Straße zu gehen, da sich einige Vorstellungen der extrem rechts politischen Parteien gegen meine Auffassung einer gerechten und gleichgestellten Welt stellen.

Außerdem finde ich es sehr wichtig für Umweltschutz einzustehen, denn er bestimmt unsere Zukunft. Für die Zukunft auf die Straße zu gehen, finde ich besonders sinnvoll, da man vielen (Natur-) Katastrophen so vorbeugen kann.

Doch auf keinen Fall darf man vergessen, was in einigen anderen Ländern passiert.



Kriege, Hungersnöte, keine oder sehr schlechte medizinische Versorgung, Terrorismus und vieles mehr. Wir sollten uns glücklich schätzen, hier zu leben, doch auch darauf sollten wir uns nicht ausruhen. Wir müssen uns für die Menschen einsetzen, die z.B. in Kriegsgebieten leben, unter anderem indem wir auf die Straße gehen und unseren Standpunkt zeigen, denn genau das ist es, warum wir auf die Straße gehen sollten. Um den Menschen mit Macht und Einfluss unsere Meinung, oder Menschen in schlimmen Situationen Solidarität, zu zeigen.



## Wofür lohnt es sich „auf die Straße zu gehen“?

VON PETER BRINKROLF

Für oder gegen Vieles gehen Menschen derzeit „auf die Straße“, setzen sich ein – das ist gut und wichtig, finde ich; friedlicher Protest ist ein Fundament unserer Demokratie:

Klimaschutz, Agrarsubventionen, Frieden; Nazis, Erbpachterhöhungen, Windräder, Funkmasten, ... - die Liste aktueller Themen, die mir beim Stichwort „auf die Straße gehen“ einfallen, lässt sich lange fortsetzen.

Aber wofür „lohnt“ sich mein persönliches Engagement, wofür möchte ich auf die Straße gehen? Mir kommt dabei eine Frage in den Sinn, die die Generation meiner Eltern ihren Eltern und Großeltern oft gestellt hat: Habt ihr davon gewusst? Was habt ihr dagegen getan? Und dann überlege ich: Bei welchen Themen werden mich meine Kinder in 40 Jahren fragen: Hast Du davon gewusst? Was hast Du dagegen getan? Fragen, die mir manchmal Angst machen – habe



ich davon gewusst, wie viele Menschen jedes Jahr auf der Flucht im Mittelmeer ertrinken? Habe ich davon gewusst, wie viele rassistische, antisemitische, homophobe Übergriffe es jährlich in Deutschland gibt? Habe ich vom Klimawandel gewusst? Und was habe ich getan?

Ich hoffe, dass ich meinen Kindern ehrliche Antworten auf diese Fragen geben kann – in jedem Fall zeigen sie mir, wofür es sich für mich lohnt, auf die Straße zu gehen: Immer dann, wenn es notwendig ist, um für eine freie, eine offene und menschliche Gesellschaft und eine lebenswerte Umwelt einzustehen.

## Wofür lohnt es sich „auf die Straße zu gehen“?

VON MARTIN HELLWEG

Wofür lohnt es sich, aus dem privaten geschützten Bereich heraus auf die Straße zu gehen, um sich Unverständnis bis hin zu Anfeindungen auszusetzen? Es geht in vielen Fällen um entscheidende Punkte, die den Menschen am Herzen liegen, um die Umwelt, um Gerechtigkeit, um Freiheit, Gesundheit und viele andere das Leben bestimmende Ziele. Dafür lohnt es sich, sich in der Öffentlichkeit stark zu machen.

Unser Bundespräsident hat sich im Februar 2024 geäußert, dass er stolz sei auf unser Land, wenn eine große Mehrheit im Land gegen Menschenhass, Gewalt und Extremismus sichtbar auf die Straße geht, um unsere Demokratie zu schützen.

Für mich als Bürger und Polizeibeamter ist unsere Demokratie etwas ganz Besonderes.



Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und nichts, was nur den Staat oder die Parteien angeht. Unsere Demokratie kann sich nicht selbst verteidigen, sondern wir alle müssen aufstehen und Haltung zeigen.

Teil und Besonderheit einer Demokratie ist es, dass jeder für die Dinge auf die Straße gehen darf, die ihm persönlich wichtig sind. Deshalb ist es für mich persönlich wichtig, gegen Extremismus von allen Seiten auf die Straße zu gehen.



## Förderverein Martinus

VON ELISABETH KRUSE



Am 29.04.2024 fand die Mitgliederversammlung statt. Die 2. Vorsitzende Elisabeth Kruse hat über das vergangene Jahr berichtet. Der Förderverein hat wieder die Laubharkaktion mit aktiver Mithilfe und einer Suppe zur Stärkung unterstützt. Die Photovoltaikanlage konnte nun in Betrieb genommen werden und der im letzten Jahr bewilligte Zuschuss in Höhe von € 8.000,00 kann nun in Kürze ausgezahlt werden.

Turnusmäßig standen die Wahlen für den 1. Vorsitzenden und den Schatzmeister an. Martin Hellweg wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

Henning Bergmann stand für die nächste Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Der Vorstand hat sich bei Henning Bergmann für die gute Zusammenarbeit mit einem kleinen Präsent bedankt. Als neuer Schatzmeister wurde Gerhard Tödter einstimmig gewählt.

Dadurch wurde die Wahl eines neuen Kassenprüfers notwendig. Eckhard Nieckchen wurde einstimmig dazu gewählt. Der Kirchenvorstand hat einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Elektroinstallation eines vorhandenen Beamers im Gemeinderaum in Höhe von € 1.200,00 gestellt. Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

Nach einem Dank an alle Mitglieder für die Unterstützung wurde die Versammlung geschlossen. Die Anwesenden haben den Abend gemütlich ausklingen lassen. Seien Sie gern dabei. Wir freuen uns auf weitere Förderer.



## Zukunftsgemeinschaft 2035



VON JAN KREUCH

Unsere Beratungen in der Steuerungsgruppe darüber, wie es nach dem Ruhestand von Pastor Skowron (Kreuzkirchengemeinde) im Herbst 2025 für unsere Zukunftsgemeinschaft weitergehen soll, werden fortgesetzt. Wir bemühen uns, die Stelle so zu gestalten, dass sie für eventuelle Bewerber:innen auch attraktiv ist. Denn es ist kein Geheimnis, dass es immer schwieriger wird, Bewerber:innnen auf Pfarrstellen in den Kirchenkreis Lüneburg zu locken. Lange sind wir davon ausgegangen, dass unser Kirchenkreis so attraktiv ist, dass die Leute schon kommen würden. Inzwischen zeigt sich, dass dem nicht so ist. Es gibt mittlerweile erste längere Vakanzen in Gemeinden hier vor Ort (Reppenstedt, Bardowick), von denen man früher gedacht hätte, dass die Stellen dort sofort wieder besetzt werden könnten. Da holt uns die Realität ein! Zugleich hören wir, dass die Entwick-

lung der Kirchenaustritte besorgniserregend ist. Wenn es so weitergeht, wie es sich im Moment abzeichnet, werden unsere Planungen für das Jahr 2035 vermutlich schon im Jahr 2031 Wirklichkeit werden: Wir schrumpfen immer schneller... All das erhöht den Reformdruck auf unseren Kirchenkreis, auf unsere Zukunftsgemeinschaften und natürlich auch auf unsere Gemeinden. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir uns in der Steuerungsgruppe nicht deprimieren lassen, sondern in der Zuversicht weiterarbeiten: **Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)** Dieses Versprechen hat Jesus seinen Gemeinden gegeben und deswegen werden wir Wege finden, wie auch unter erschwerten Bedingungen gute kirchliche Arbeit vor Ort möglich sein wird!

# Bericht Kirchenvorstand

VON CLAUDIA LILLINGER



Wenn ich unsere Protokolle der letzten Kirchenvorstandssitzungen durchforste, fällt mir ein Thema auf, das immer öfter auf der Tagesordnung steht und zwar das Zusammenwachsen der Zukunftsgemeinschaft. Immer öfter kommen Einladungen aus den anderen Gemeinden bei uns an, wie z.B. ein Filmabend in der Kreuzkirche; oder wir sind die Einladenden, so bei einem Treffen der Kirchenvorstände der Zukunftsgemeinschaft mit anschließendem Boßeln. Für dieses Jahr ist wieder das Kinderzeltlager in den Sommerferien geplant, das Jan und Deliah Kreuch sowie Ulrike Dageförde (Diakonin in Amelinghausen) und Martina Schellin (Diakonin in der Kreuzkirche) organisieren. Erfreulicherweise war es schnell schon zu gleichen Anteilen von Kindern aus der Kreuzgemeinde, aus Amelinghausen und Deutsch Evern ausgebucht. Auch der Gottesdienst an Himmelfahrt in Barnstedt ist mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden.

Und dennoch bleibt das Gefühl, dass wir uns erst vor Kurzem auf den gemeinsamen Weg gemacht haben. Das ist sicherlich richtig, wenn man bedenkt, wie lange die eigenständigen Gemeinden bislang jede für sich geplant und organisiert haben. Andererseits dürfen wir die Dringlichkeit, der wir uns angesichts der sich verändernden Kirchenlandschaft (Stichwort Kirchengemeinden, Pastorenmangel, Zunahme von Verwaltungstätigkeiten) stellen müssen, nicht aus den Augen lassen. Gleichzeitig erlebe ich diesen Prozess nicht als etwas Verlustreiches, sondern im Gegenteil, etwas Gewinnbringendes. Wir dürfen an den „Schätzen“ der anderen Gemeinden Anteil haben, unser Bewegungsradius wird größer und wir können selber den Weg gestalten, den wir gehen möchten.

Vielleicht haben Sie eigene Ideen, wie weitere Begegnungen in der Zukunftsgemeinschaft möglich werden können. Bitte sprechen Sie uns dazu an.

# Kirchenvorstandswahl

VON JAN KREUCH



Bis zum 10. März 2024 lief die diesjährige Kirchenvorstandswahl. Erstmals haben alle Stimmberechtigten automatisch Briefwahlunterlagen zugesandt bekommen und es bestand die Möglichkeit, online zu wählen.

271 Gemeindeglieder haben per Briefwahl abgestimmt, 147 nutzten die Onlinewahl. Die Wahlbeteiligung lag somit bei 28%, immerhin 10% mehr als bei der letzten Wahl 2018.

Die Auszählung der Wahl wurde von unserem kompetenten Wahlvorstand geleitet, dem die folgenden Personen angehörten: Tim Bendowski, Astrid Gronewold, Harald Mertens, Anke Moorstein und Gerhard Tödter. Ihnen einen herzlichen Dank für ihren Einsatz!



© Foto: Wodicka

Das Ergebnis sieht wie folgt aus:

1. **Claudia Lillinger**  
591 Stimmen
2. **Hagen Schultz-von Gadow**  
444 Stimmen
3. **Jens Möller**  
392 Stimmen
4. **Gudrun Schucher**  
169 Stimmen

Alle vier Kandidat:innen wurde somit in den neuen Kirchenvorstand gewählt und haben die Wahl angenommen. Vielen Dank für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen!

Der bisherige Kirchenvorstand hat zusammen mit dem neu gewählten Mitglied Gudrun Schucher die folgenden Personen für die Berufung in den Kirchenvorstand vorgeschlagen:

Ricarda Brinkrolf und Timo Schmidt. Der Kirchenkreisvorstand hat die entsprechenden Berufungen ausgesprochen. Nun kann der neue Kirchenvorstand also loslegen! Wir wünschen ihm Gottes Segen für diese Aufgabe in schwieriger Zeit!

# Offene Kirche

VON ECKHARD NIECKCHEN



Längere Zeit wurde für eins der ältesten Zweiständerhäuser im Landkreis eine neue Verwendung gesucht. Pastor Schnabel hat mit seiner Milchkanne die Kirchen-Idee auf den Hengstberg getragen und wir können heute noch über der Eingangstür der ganz besonderen Kirche den alten Spruch lesen:

**Wer Got vertrauet, hat wol gebauet im Himmel und auf Erden, wer sich verlesth auf Jesum Christ, dem mus der Himmel werden.**



E. Nieckchen und G. Tödter im Gespräch mit Fr. Press  
Nachdem unsere Kirche nun täglich geöffnet ist, soll mehr „Leben unter

dem Dach der Kirche“ entstehen. Ein Arbeitskreis hat sich dieser Aufgabe angenommen.

**Tatsächlich passiert:** Auf meiner Mundharmonika spiele ich zu später Stunde eins der schönen Abendlieder (GB 490): *Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, auch sie, o Herr, ist Deine Zeit, Dich preisen unsere Morgenlieder, dir sei die Stille nun geweiht.* Dann ab ins Bett. - In der Nacht werde ich wach, ein Blick zur Uhr: es ist kurz vor Drei: oh Schreck, ich habe vergessen, heute um 18.00 Uhr unsere Kirche abzuschließen! Also ziehe ich den Anorak über den Schlafanzug, schwinde mich ins Auto: wie ein Einbrecher im Schutze der Dunkelheit gehe ich in meine noch offene Kirche: ich stelle fest, es ist alles ok, und schließe ab, fahre zurück zu meinem Bett und schlafe schmunzelnd ein. Viele Gemeindemitglieder gehen oder fahren abends zum Hengstberg und verschließen die Kirche, die tagsüber für jedermann geöffnet war. Ihnen sei gedankt.

## Die Martinus Stiftung beschliesst und feiert

VON GERHARD TÖDTER



Der Stiftungsvorstand hatte schon 2023 in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand die Anschaffung einer Kerzenschale in der Kirche beschlossen, jetzt hat die Künstlerin Katja Stobbe zu Ostern ihr Werk abgeliefert. Wir freuen uns über die Gestaltung.



### Künstlerin Katja Stobbe

Weitere Mittel waren für die neuen Hinweistafeln an der Kirche sowie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und den Seniorenkreis. Ende April fand erneut unser traditionelles Sparschwein-Schlachtfest statt. Die guten Erträge gehen in das Stiftungsvermögen. Danke an alle Unterstützerinnen und Un

terstützer, insbesondere an Stefan Mues für die leibliche Unterstützung. Wer Lust hat, im nächsten Jahr am Schlachtfest teilzunehmen, melde sich gern bei Herrn Tödter.



Gern weisen wir schon auf unseren besonderen Gottesdienst am 25. August hin (siehe Einladung in dieser Ausgabe).

Schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen.

**Hier sind unsere Bankdaten:  
Zustiftung auf das Konto bei der  
Sparkasse Lüneburg:**

**DE 18 24050110 0038 0003 03.**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an. Dann können wir uns bei Ihnen bedanken.

Heute schon an morgen denken,





## Rekordbeteiligung auf der Mitgliederversammlung

VON ANKE MOORSTEIN

**Gut, dass von vornherein geplant war, die Mitgliederversammlung wieder in der Aula der Ilmenau-Schule stattfinden zu lassen. Es kamen 60 Mitglieder – ein neuer Rekord!**

Anke Moorstein begrüßte die Mitgliederschar und ging im Vorstandsbericht besonders auf 2 aktuelle Themen ein. Im März wurde **die Auffahrt zum Ausspann** von der Fa. Cord Lüneburg mit zwei Fahrstreifen gepflastert – für Autos und Rollatoren geeignet. Das Ergebnis lässt sich sehen. In Kürze soll **ein jederzeit zugänglicher Defibrillator** am Beginn der Auffahrt installiert werden. Die Projektkosten wurden von Mitgliedern durch Spenden übernommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beitragen! Spätestens bei den Berichten aus den Gruppen wurde deutlich, welche Vielfalt und Lebendigkeit in Martins Mantel steckt. Bei den Vorstandswahlen wurde der bisherige Vorstand für

weitere 2 Jahre in allen Ämtern bestätigt.



Für ihr außerordentliches Engagement wurden **Klaus Armbrecht** und **Eckhard Nieckchen** mit einer persönlichen Laudatio und einem Präsentkorb geehrt.



Nach 90 Minuten kurzweiliger Versammlungszeit lud das Vorstandsteam zu einem gemütlichen Ausklang bei Wein und Laugengebäck in den Ausspann ein. Dort wurde mit 30 Mitgliedern noch munter weiter geklönt - an diesem rundum gelungenen Abend.



HARTLICHE INLADUNG TO'N  
PLATTDÜÜTSCHEN GOTTESDEENST  
MIT DE PLATTSNACKERS  
DÜÜTSCH ÄWERN

AN'N SÜNNDAG, **16. JUNI 2024 ÜM KLOCK 10.00 UHR**  
IN DE MARTINUSKARK **DÜÜTSCH ÄWERN.**

An 16. Juni is wedder "Plattdüütsch  
Gottesdeenst", düt Johr hebt wi as Prediger  
Hartmut Schulz ut Amekusen inlaad. Hartmut  
Schulz is dor as ehrenamtlicher Prädikant (för de  
Predigten bi uns in de Landeskark utbild) un för  
den Bibelkreis in Amekusen toständig.

*Herzliche Einladung*

**ZUM GOTTESDIENST AM FRAUENSONNTAG, DEN 04.08.2024**

**„Sorgt euch nicht! – wer dann?“**

ist die Überschrift des Frauensonntages 2024.  
Es geht um Care oder Fürsorge – also die Arbeit, die von  
Frauen in der Regel immer noch selbstverständlich mit  
erledigt wird. Was von vielen Frauen oft gerne geleistet  
wird, kann schnell zur Überlastung führen, wenn die Arbeit  
nicht gerecht geteilt wird. Diese Fragen und Probleme  
wollen wir im diesjährigen Gottesdienst zum  
Frauensonntag bedenken.

Vorbereitet wird der Gottesdienst von einem Kreis von  
Ehrenamtlichen um Helga Müller und Pastor Kreuch.  
Selbstverständlich sind auch Männer herzlich zu diesem  
Gottesdienst eingeladen!

... Auch dieses Jahr sollen die Gottesdienste in den Sommerferien unter einem verbindenden Thema stehen. Diesmal lautet es:

## **ABENTEUER GLAUBE**

**UNSERE  
SOMMERFERIENGOTTESDIENSTE  
VOM 23. JUNI BIS ZUM 28. JULI**

Der Glaube an Gott ist eine Reise, die uns herausfordert, inspiriert und verändert. Ähnlich wie ein Abenteuer führt uns der Glaube in unbekannte Gebiete und eröffnet neue Perspektiven. In den Sommerferien werden wir uns damit beschäftigen, wie der Glaube unser Leben bereichert und uns zu neuen Horizonten führt.

Der Glaube ermutigt uns, Risiken einzugehen und uns auf das Unbekannte einzulassen, indem wir uns auf Gottes Führung verlassen. Wie können wir unser Vertrauen in Gott stärken und dabei wachsen, anstatt uns von Furcht oder Zweifeln lähmen zu lassen? Diese und andere Fragen möchten wir gemeinsam erkunden und Antworten finden, die uns im Alltag helfen, unseren Glauben mutig und voller Freude zu leben.





## HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN SCHULANFANGSGOTTESDIENSTEN

„Alle Kinder Hand in Hand“

Freitag, 09. August, 16.30 Uhr für die Kinder  
der Klasse 1A

Freitag, 09. August, 18.00 Uhr für die Kinder  
der Klasse 1B



Die **Martinus Stiftung** Deutsch Evern



lädt Sie zu einem besonderen Gottesdienst zum Thema  
Stiftung am Sonntag, den 25. August 2024 um 10:00 Uhr  
in die Martinuskirche ein.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen Gottesdienst mit  
einem besonderen Gast: Es predigt die neue  
Regionalbischöfin für Lüneburg Marianne Gorka.

Wir freuen uns über die spontane Zusage!

Im Anschluss an den Gottesdienst laden  
wir zu einem kleinen Empfang ins  
Gemeindehaus ein.





## Anmeldung zum

### KONFIRMANDENUNTERRICHT

**DIENSTAG, DEN 06.08. 15.00 - 18.00 UHR**

**FREITAG, DEN 09.08. 10.00 - 12.00 UHR**

Im Regelfall werden diejenigen Jugendlichen angemeldet, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen. Bitte bringen Sie das Stammbuch und die Geburtsurkunde sowie den Taufschein – wenn vorhanden – mit. Auch Eltern, die nicht in der Kirche sind, können ihre Kinder zum Konfirmandenunterricht anmelden.

In der Regel findet der Konfirmandenunterricht alle zwei Wochen am Donnerstag von 16.30–18.00 Uhr statt. Der Unterricht endet nach 1 3/4 Jahren mit der Feier der Konfirmation im Jahr 2026.

Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro (Tel.: 04131/79666).





# GOSPELWORKSHOP

**MIT JAN MEYER** GOSPELREFERENT IN DER EV.-  
LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS

20. und 21. September

2024 in **Lüneburg**

Röntgenstraße 34, 21335 Lüneburg

**Infos und Anmeldung:** [info@martinuskirche.de](mailto:info@martinuskirche.de)

Teilnahmegebühr: 15€ (Bezahlung vor Ort in Bar)



Abschluss: Gospelgottesdienst am 21.9.2024  
um 19 Uhr in der Kreuzkirche Lüneburg

 **GOSPELREFERENT.DE**  
Gospel-, Jazz- und Popchöre in der  
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

  
Veranstalter: Kreuzkirche Lüneburg | Martinuskirche Deutsch Evern





## Was trägt?!

VON ANJA BARFOD



### Passionszeit.

**Exerzitien im Alltag:** ein spiritueller Weg. Eine Suchbewegung: Wer ist Gott? Wie ist Gott? Gibt es Spuren Gottes in meinem Leben?

Jeden Tag Zeit freischaufeln für den Impuls und die Besinnung darauf: Das muss man wollen, da steckt ein Sehnen dahinter.

Mit dem Herzen hören auf das Wort Gottes: „Das Wort verkosten von innen her“. Geschichten, Bilder: Ich steige gedanklich ein. Haben sie etwas mit mir zu tun, gibt es eine Resonanz? Ich höre in mich hinein. Und dann: „Gott in allen Dingen suchen und finden“.

**Gruppentreffen:** Vertrauen wagen! Wir geben Anteil an Erlebtem. Wir schenken dem Anderen Gehör und Aufmerksamkeit und gehen respektvoll mit seinen Erfahrungen um. Singen, beten. Zur Ruhe kommen.

Festen Boden spüren. Getragen sein, von Gott und von der Gemeinschaft, die er schenkt.

**Tagesabschluss:** Gott, diesen Tag legen wir zurück in deine Hand. Du gabst uns Zeit, geschenkte Zeit, Lebenszeit.

Wir danken dir.

(Zitate: nach Ignatius von Loyola)



## Mittendrin - Gottesdienst am 24.03.24

VON HELGA MÜLLER

Es regnet schon den ganzen Tag in Strömen, also auch um 17.00 Uhr, als der Gottesdienst mit dem Lied: „Zwischen Himmel und Erde“, beginnt.

Eine vergleichsweise kleine Gruppe hat sich bei diesem Wetter auf den Weg gemacht.

Wir sitzen in gemütlicher Runde beisammen. Unser Pastor bittet uns, ein kleines Kreuz (es lag auf unseren Plätzen) in die Hand zu nehmen und in der Stille einmal darüber nachzudenken, was dieses Kreuz für uns bedeutet.

Dann bilden wir vier Gruppen und erzählen uns gegenseitig, was uns für Gedanken gekommen sind. Das ist sehr spannend, weil wir doch sehr unterschiedliche Empfindungen in Hinsicht auf das Kreuz haben. Es fallen die Begriffe: Hoffnung, Ruhe, das Christentum immer wiedererkennen usw.

In der Predigt beginnt Pastor Kreuch mit der klassischen „Sühnetodtheorie“: Gott kommt in Jesus Christus in diese Welt und lebt

ein absolut gerechtes Leben. Am Ende seines Lebens lässt er sich an das Kreuz schlagen, um die Strafe zu erleiden, die eigentlich wir Menschen für unsere Sünden erleiden müssten. Da Gott selber diese Strafe übernommen hat, sind wir frei von ihr.

Herr Kreuch stellt dann aber klar, dass er mit dieser Sühnetodtheorie aufgrund des gewalthaften und archaischen Gottesbildes nichts anfangen kann.

Für ihn ist Gott in Christus ans Kreuz gegangen, um uns Menschen in den Nöten unseres Lebens nahe sein zu können.

Wir singen noch einige Lieder, und zum Schluss legen wir unser Kreuz in die neue Feuerschale in Form eines Fisches.

**Das Mittendrin-Team kann Unterstützung gebrauchen! Wer Lust hat, dabei mitzumachen, kann sich gerne bei Pastor Kreuch melden.**

## Klein und Groß - Gottesdienst am Ostermontag

VON JAN KREUCH

„Ostern heißt... es geht weiter!“ – unter diesem Motto stand in diesem Jahr der Ostermontagsgottesdienst. An Karfreitag scheint Jesu Leben in einer Sackgasse zu enden, aber dann, am Ostersonntag, kommt die überraschende Wende, die alles in ein neues Licht rückt: Gott hat für Jesus einen Ausweg aus dem Tod gefunden, seine Geschichte geht weiter!

Das feiern wir jedes Jahr zu Ostern und in diesem Klein und Groß-Gottesdienst konnten die Kleinen das selber „erleben“, indem sie die Ostergeschichte von der Gefangennahme bis zur Auferstehung nachgespielt haben, ausgestattet mit Requisiten und reichlich schauspielerischem Talent!

Getauft wurde in dem Gottesdienst auch, und zwar zwei Geschwister: Ella-Mae Hatje und ihr Bruder

Mailo. Beide dürfen nun mit dem Versprechen Gottes durch ihr Leben gehen, dass er sie immer wieder aus Sackgassen zu neuen Möglichkeiten führen möchte.

Zu einem musikalischen Fest machte den Gottesdienst, wie immer, Tina Ohlhagen! Vom einleitenden „Du machst alles neu“ bis zum abschließenden „This little light“ berührte sie die Gottesdienstbesucher:innen mit ihrer Musik.

Und nach dem Gottesdienst durfte natürlich auch die obligatorische Ostereiersucher rund um die Kirche nicht fehlen!





## Leonies Konfirmation am 21.04.24

VON LEONIE JOKSCHUS

Leonie, also ich, wurde nach zwei Jahren Konfirmandenzeit in die christlich evangelische Gemeinschaft aufgenommen. Etwas stressig war es schon: Haare machen morgens um 07:00 Uhr, Gewusel an jeder Ecke im Haus, alle in Vorbereitung - nur für **meinen** Tag. Auf dem Weg zur Kirche kam dann ein leichtes Kribbeln im Bauch dazu, freudige Anspannung wird alles klappen? Nach letzten Absprachen mit unserem Pastor Jan war der Ablauf endgültig klar und es konnte bald losgehen. Immer mehr Familie und Freunde trafen an der Kirche ein, die Reihen füll-

ten sich. Ein tolles Gefühl, Einzug in die Kirche, alle Augen auf uns gerichtet, es geht los. Unser Pastor, der Kirchenvorstand, wir Konfis, alle Gäste, endlich war es so weit. In einem wunderschönen Gottesdienst mit toller musikalischer Begleitung wurden wir schließlich konfirmiert. Nach einem gemeinsamen Fototermin feierten wir mit Familie und Freunden bis in den Abend hinein. Ich möchte mich im Namen aller Konfirmanden für die tollen zwei Jahre mit all ihren Erfahrungen und Erlebnissen bei Pastor Jan Kreuch und den Teamern bedanken.



## Mein liebstes Bibelwort

EINE MITARBEITERIN STELLT SICH VOR

**Name:** Delia Kreuch

**Alter:** 37 Jahre

**Funktion:** Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe



Ein liebstes Bibelwort für alle Zeiten habe ich nicht. Für mich ist die Bibel eine Art „**lebendiges Wort**“, das immer wieder anders zu einem spricht. Quasi ein Sprachrohr Gottes. Mal auch ermahnend und zurechtweisend, aber ganz oft liebend, wohlwollend und unterstützend.

Aktuell denke ich oft an den Vers „**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.**“ (Ps 39,5) oder wie es in einer anderen Übersetzung heißt: „**Mach uns bewusst, wie kurz das Leben ist, damit wir unsere Tage weise nutzen!**“

Wer schon mal geflogen ist, kennt vielleicht das Gefühl, wenn man ganz oben aus dem Fenster schaut und alles da unten so winzig klein ist – auch jede Sorge und jeder Gedanke, mit dem man sich da unten gequält hat. Dieses Bild vom Fliegen passt gerade gut bei mir/uns:

Die Kinderplanung ist abgeschlossen, unser Kleinster geht jetzt in den Kindergarten, ich merke, ein ganz neuer Lebensabschnitt hat begonnen.

Gleichzeitig musste ich in der letzten Zeit Abschied nehmen: von meiner geliebten Hündin, die mich über eine sehr lange und turbulente Lebenszeit begleitet hat, von meiner geliebten Oma, von einer sehr guten Freundin, aber auch von Beziehungen, von denen ich Anderes erwartet hatte.

Man spürt die Endlichkeit. Und dann kommt dieser Vers und er hilft einem, sich wieder auf's Wesentliche im Leben zu konzentrieren: zu lieben, zu genießen, dankbar zu sein, Dinge zu tun oder ins Visier zu nehmen, die man wirklich (noch) möchte und zu erkennen, dass alles Materielle eigentlich überhaupt keinen Wert hat.



# Kurz notiert



## ■ Kinderchor in der Kreuzkirche

Der Chor der Kreuzkirchengemeinde für Kinder im Grundschulalter trifft sich freitags von 15:00-16:00 Uhr im Gemeindehaus (Röntgenstr. 34). Anmeldung bitte über das Gemeindebüro (Tel. 04131/731434). Der Chor wird geleitet von der Lehrerin Viktoria Reinhardt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Auch Kinder aus Deutsch Evern sind herzlich eingeladen.

## ■ Unsere Photovoltaikanlage liefert nun Strom!

Seit einigen Monaten bereits „prangt“ auf dem Dach unseres Gemeindehauses unsere neue Photovoltaikanlage. Nach einer längeren Wartezeit ist sie nun auch an das Netz der avacon angeschlossen und speist ihren Strom ein. Ein herzlicher Dank geht an Claudia Lillinger, die das Projekt federführend begleitet hat!



**Herzliche Einladung zum Chorfest der „GospelVoices Ilmenau“ am Sonntag, 16. Juni 2024 ab 15 Uhr in und an der Martinuskirche.** Die „GospelVoices“, der „Montagschor“ und der Chor „Spirit of St. John“ aus Salzhausen präsentieren ein abwechslungsreiches Programm.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen.

## HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

|               |       |  |
|---------------|-------|--|
| <b>02.06.</b> | 10.00 | Gottesdienst mit Einführung KV   |
| <b>09.06.</b> | 10.00 | Klein und Groß-Gottesdienst  |
| <b>16.06.</b> | 10.00 | Gottesdienst mit den Plattsnackers<br>Düütsch Äwern                    |
| <b>17.06.</b> | 19.00 | Singen an der Kirchenmauer in<br>Betzendorf                            |
| <b>23.06.</b> | 10.00 | Sommerferiengottesdienst I<br>mit Abendmahl                            |
| <b>27.06.</b> | 10.00 | Gottesdienst des Kinderzeltlagers                                      |
| <b>30.06.</b> | 10.00 | Sommerferiengottesdienst II mit<br>P.i.R. Gohde                        |
| <b>07.07.</b> | 10.00 | Sommerferiengottesdienst III<br>mit Claudia Lillinger (KV-Vorsitzende) |
| <b>14.07.</b> | 10.00 | Sommerferiengottesdienst IV<br>mit Probst i.R. v. Nordheim             |
| <b>21.07.</b> | 10.00 | Sommerferiengottesdienst V<br>mit Abendmahl                            |
| <b>28.07.</b> | 10.00 | Sommerferiengottesdienst VI  |
| <b>04.08.</b> | 10.00 | Gottesdienst zum Frauentag   |
| <b>09.08.</b> | 16.30 | Einschulungsgottesdienst Klasse 1A                                     |
|               | 18.00 | Einschulungsgottesdienst Klasse 1B                                     |
| <b>11.08.</b> | 10.00 | Klein und Groß-Gottesdienst  |
| <b>18.08.</b> | 09.30 | Gottesdienst zum Heideblütenfest<br>in Amelinghausen am Kronsberg      |
| <b>18.08.</b> | 18.00 | Jugendgottesdienst in Melbeck  |
| <b>25.08.</b> | 10.00 | Gottesdienst der Martinus-Stiftung                                     |
| <b>01.09.</b> | 17.00 | Mittendrin-Gottesdienst  |